

Debatten im Landtag

Bettelverbot sorgte für Diskussionen

Das Bettelverbot sorgte am Freitag im Landtag für heftige Debatten. Es wurde gegen den Willen grüner Sozialtrücker trotzdem beschlossen. Künftig wird gewerbsmäßiges Handaufhalten mit einer Strafe bis zu 700 Euro oder einer Woche Ersatzfreiheitsstrafe belangt werden. Letzteres ist für die Banden mit einem „Verdienstengang“ zu bewerten. Schließlich geht es darum, der Bettlermafia das Handwerk zu legen und eine bestimmte Personengruppe zu schützen. Es ist ja kein Geheimnis, dass in südosteuropäischen Ländern schon Kinder verstümmelt werden, um mit der Mitleidsmaske die Brieftaschen gutgläubiger Bürger zu öffnen.

Was den Hundeführschein für bestimmte Rassen betrifft, will die FPÖ am 2. Juli eine Verfassungsklage einbringen.

Die U-Bahn ist aus dem öffentlichen Verkehr der Bundeshauptstadt nicht mehr wegzudenken. Die Wiener sind mit ihr ebenso zufrieden wie mit der Straßenbahn und den Bussen. Immerhin sprechen 89 Prozent der Bürger den Öffis Lob aus, nur sechs Prozent sind mit den Verkehrsmitteln unzufrieden.



Foto: Peter Tomtsch

Obwohl sich 96 Prozent weitere Verbesserungen wünschen:

Wiener sind mit Öffis zufrieden Lob für Bim, Bus und die U-Bahn

Bim, U-Bahn, Autobusse – die Wienerinnen und Wiener sind mit ihrem öffentlichen Nahverkehr im Großen und Ganzen zufrieden. Nicht weniger als 89 Prozent der Bürger sprachen bei einer aktuellen Umfrage Lob aus. Dennoch wünschen sich immerhin 96 Prozent der Befragten noch weitere Verbesserungen.

Das Institut Socialdata, das sich mit der Erforschung des Verkehrs beschäftigt, hat diese Studie im Auftrag der Wiener Linien erstellt. Und dabei wurde klar, dass die Wiener offenbar nicht bloß raunzen – zumindest die Öffis sehen sie positiv. Nur sechs Prozent zeigen sich (eher) unzufrieden mit

VON ERICH VORRATH

Bim, Bus und U-Bahn. 61 Prozent sind der Meinung, das Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel hat sich von 2008 auf 2009 verbessert, lediglich jeder Zehnte sieht eine Verschlechterung. Übrigens: Seit dem Jahre 2000 ist die Zufriedenheit mit den Öffis ständig angewachsen.

Bei diesem positiven Ergebnis klingt es paradox: 96 Prozent der Bürger wünschen sich trotzdem weitere Verbesserungen bei den Öffis. Neun von zehn Befragten würden dafür auch einen größeren finanziellen Aufwand gutheißen.



Foto: VWG/Sarah Weiss

Eine neue Initiative zur Fortbildung von Lehrlingen nennt sich „Tools for Life“. Trainer vermitteln den jungen Leuten das Basiswissen zu den Themen Konzentration, Kommunikation und Teamfähigkeit. Anhand von

Aufgabenstellungen können die teilnehmenden Lehrlinge ihr Wissen in der Praxis am Arbeitsplatz anwenden. WK-Chefin Brigitte Jank zeichnete die besten Absolventen aus. Anmeldungen zu den Kursen: office@vwg.at